



Demonstration vor Citibank-Filiale

Lehmann-Opfer gehen auf die Barrikaden

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). Der Landwirt aus dem Gütersloher Norden ist so sauer, dass er seinen Ärger in ein kleines Notizbüchlein niedergeschrieben hat. 20 000 Euro hat er durch die Pleite der US-Investmentbank Lehmann im vorigen September verloren. Das Geld war Teil der Altersversorgung des 68-jährigen Pensionärs.

Seinen Namen möchte der Landwirt nicht in der Zeitung lesen, obwohl er mit einem guten Dutzend weiterer Lehmann-Opfer aus Ostwestfalen-Lippe vor der Citibank-Filiale an der Königstraße steht und öffentlich demonstriert. Das wäre ihm unangenehm, sagt er.

Stattdessen treten die Sprecher Sönke Dethlaff (43) aus Vlotho und Frank Franke (51) aus Bielefeld vor die Kamera. Der eine hat 43 000 Euro verloren, Geld, das er vor zwei Jahren eigentlich für seine Tochter angelegt hatte. Dazu kämen noch die Zinsen, sagte der technische Angestellte. Bei Franke, der in einem Papierunternehmen arbeitet, sind es 20 000 Euro wie bei vielen Geschädigten. Manche haben auch mehr angelegt wie jenes ältere Ehepaar, das sich mit dem Ersparten (70 000 Euro) eigentlich in eine Anlage für betreutes Wohnen einkaufen wollte.

Die meisten Geschädigten hat-

ten die heute wertlosen Zertifikate arglos über die Citibank erworben. Deshalb stehen sie an diesem Mittag vor der Filiale an der Königstraße und demonstrieren. Anschließend wollen sie weiterziehen zur Dresdner Bank. Zumindest hatten sie das bei der Polizei vorsorglich angemeldet. Ihr Vorwurf: Sie seien nicht richtig beraten und Unterlagen obendrein manipuliert worden.

Auf owl-weit mehr als 300 schätzt Franke die Zahl derer, die ihr Erspartes durch die Lehmann-Pleite verloren hätten. Seit sich die Selbsthilfegruppe Zertifikatschaden Herford-Bielefeld-Minden 2008 gegründet hat, kommen täglich neue hinzu. Insgesamt beläuft sich der Schaden auf rund vier Millionen Euro. Die Kündigung in der Gütersloher Innenstadt dient auch dazu, neue Mitstreiter zu gewinnen. Ihr gemeinsames Ziel: „Aufgrund der Falschberatung wollen wir unser gesamtes Geld zurück“, sagt Franke. Drei Rechtsanwältinnen arbeiten an einer Strafanzeige gegen die Citibank, wegen Falschberatung und Manipulation.“

Die Selbsthilfegruppe Zertifikatschaden Herford-Bielefeld-Minden (und wohl bald auch Gütersloh) trifft sich regelmäßig, das nächste Mal am Freitag, 10. Juli, um 19 Uhr im Oeynhaus, Tannenbergsstraße 23 in Bad Oeynhaus. [☎ 0571/648524](mailto:0571/648524) oder 0175/6206435; Zertifikatschaden@googlemail.com



Wollen ihr Erspartes zurück: Sönke Dethlaff (links) und Frank Franke von der Selbsthilfegruppe OWL Zertifikatschaden demonstrieren am Freitag vor der Citibank an der Königstraße. Bild: Dinkels

Friebelstraße

Taxifahrer bedroht und ausgeraubt

Gütersloh (gl). Zwei Männer haben am Freitagmorgen gegen 4 Uhr einen 49-jährigen Taxifahrer bedroht und ausgeraubt. Laut Polizei hatten sie das Taxi des Güterslohers zur Blumenstraße bestellt und als Fahrtziel ein Haus an der Friebelstraße angegeben. Als der Taxifahrer diese Straße erreichte, bedrohte ihn der auf der Rückbank sitzende Mann mit

einem Messer und forderte die Herausgabe der Geldbörse. Als der 49-Jährige dies nicht machte, nahm der zweite Räuber, der auf dem Beifahrersitz saß, das Portemonnaie aus dem Seitenfach der Fahrertür und ein Handy aus der Halterung. Beim Versuch, das Messer abzuwehren, verletzte sich der Taxifahrer leicht an der Hand. Die beiden Räuber verlie-

ßen das Auto und flüchteten auf der Heidestraße in Richtung Barthstraße.

Laut Polizei waren die dunkel gekleideten Männer vermutlich osteuropäischer Herkunft. Einer war etwa 1,70 Meter groß und trug ein Base-Kapli, der zweite war größer und stämmiger. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise unter ☎ 05241/8690.

Beteiligung spätestens ab 2011

Gesamter Stadtrat für den Bürgerhaushalt

Gütersloh (din). Der Stadtrat hat die Verwaltung am Freitag einstimmig beauftragt, ein Konzept für einen Bürgerhaushalt zu erarbeiten. Es soll dem neuen Rat nach der Kommunalwahl vorgelegt und für den Haushalt 2011 umgesetzt werden.

Nachdem die Bürgerinitiative „Demokratie wagen!“ am 27. Mai ein Bürgerbegehren für einen Bürgerhaushalt angekündigt hatte, folgten Anfang Juni zwei nahezu gleich lautende Anträge von CDU und Grünen auf der einen

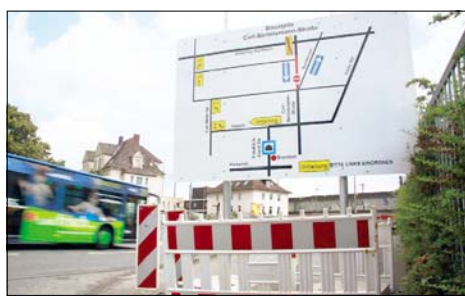
Seite mit Blick auf den Haushalt 2010. Bürgermeisterin Maria Unger (SPD) und Kämmerin Christine Lang erklärten im Rat unisono, ein vernünftiges Konzept lasse sich nicht von heute auf morgen realisieren. Schon bei der Vorbereitung sollten Interessenten beteiligt werden. Das sei allerdings bisher auch schon der Fall gewesen. Und „auch mit verstärkter Bürgerbeteiligung wird es nicht um das Aufstellen einer Wunschliste gehen“, erklärte Unger. Thomas Ostermann (SPD) sag-

te vor dem Hintergrund der Haushaltslage, es sei jetzt der rechte, wenn auch nicht der beste Zeitpunkt für den Bürgerhaushalt gekommen. „Es ist gut, den Sachverstand der Bürger im Boot zu haben.“ Gleichzeitig versprach er sich eine erzieherische Komponente, denn auf diese Weise würden die Bürger erfahren, wie wenig Spielraum bei all den Pflichtaufgaben tatsächlich bestehe. „Wir wollen Akzeptanz durch Teilhabe“, erklärte Wibke Brems (Grüne). 2004 hätten die Grünen den ersten Vorstoß unternommen.

Der Bürgerhaushalt dürfe kein Beiwerk, sondern müsse echte Beteiligung werden. CDU-Fraktionschef Ralph Brinkhaus forderte wie die Bürgermeisterin eine repräsentative Beteiligung. „Ich habe keine Lust, einen Bürgerhaushalt mit den üblichen Verdächtigen zu machen.“

Auch Ratsherren von FDP und UWG begrüßten den Schritt zum Bürgerhaushalt. Nobby Morkes (BfG) zeigte sich „nicht überrascht, es stehen Wahlen vor der Tür“. Man werde sehen, was danach eingehalten werde.

Friedrich-Ebert-Straße



Im Vorbeifahren kaum zu verstehen: Das Schild vor der Unterführung an der Friedrich-Ebert-Straße. Bild: Dinkels

Nichts für Eilige

Gütersloh (din). Man muss innehalten und genau hinschauen, um es zu verstehen. An der Friedrich-Ebert-Straße vor der Unterführung steht auf der rechten Seite eine große Hinweistafel. Mit Symbolen wie Einbahnstraße, Durchfahrt verboten, Umleitungszeichen, einem Tunnel und einem roten Punkt für den Standort zeigt es die Umleitung auf, seit die Carl-Bertelsmann-Straße wegen der Baustelle nur noch stadteinwärts zu befahren ist. Wie berichtet, führt die Strecke über die Holz- und die Carl-Miele-Straße. Hinter der Unterführung zeigt ein großes Umleitungschild auf dem Mittelstreifen den Weg Richtung Holzstraße. Knackpunkt der ganzen Sache ist der rote Punkt für den „Stand-

ort“. Denn man muss tatsächlich schon anhalten, um die kleine Schrift und das Straßengewirr entziffern zu können. Im Vorbeifahren ist das kaum möglich, ohne den übrigen Verkehr zu gefährden. Wer hat sich das ausgedacht?

Ein vierköpfiges Team habe sich Gedanken gemacht und das Schild auf DIN-A-4-Größe entworfen, sagte Thorsten Siewert, stellvertretender Leiter des Fachbereichs Tiefbau, am Freitag der „Glocke“. Eine Firma habe die große Tafel gefertigt. Ziel sei es, Lastwagenfahrer frühzeitig auf die richtige Spur zu bringen. Kurz vor der Kreuzung sei das zu spät. „Wir werden das überprüfen und notfalls die Schrift vergrößern“, versprach Siewert. Die Tafel könne mit Folie überklebt werden.

Landgericht

Nach Verurteilung neue Einbrüche

Gütersloh/Bielefeld (mü). Die Verfolgungsjagd in der Gütersloher Innenstadt ist filmreif: Zwei Opel verfolgen einen Mazda. Auf der Berliner Straße kommt es zum Showdown. Der Mazda und später die Insassen des Wagens werden mit Schlagstöcken und Schlägen traktiert, das Auto beschädigt und zwei Männer zum Teil erheblich verletzt.

Am Freitag saßen vier Beteiligten an diesem Geschehen im Bielefelder Landgericht auf der Anklagebank. Ein fünfter Mann hatte mit der Sache nichts zu tun. Nach kurzer Zeit verließen zwei der Angeklagten den Gerichtssaal aber bereits. Das Strafverfahren gegen einen wurde eingestellt, der andere erhielt eine Freiheitsstrafe von sechs Monaten auf Bewährung. Von dieser Strafe gelten drei Monate wegen der langen Verfahrensdauer schon als verbüßt.

Denn der Vorfall stammt bereits aus dem Jahr 2006. Ende November waren die Männer seinerzeit in einer Gütersloher Gaststätte aneinander geraten, hatten sich gegprügelt und sich später die Verfolgungsjagd geliefert. Beteiligt daran waren auch zwei Männer, die erst kurz vorher wegen einer Serie von Diebstählen aus Sparkassen-Wertfächern vom Bielefelder Landgericht verurteilt worden waren. Einer von ihnen hatte Revision gegen seine Verurteilung eingelegt, der ande-

re war aus der Haft geflohen. Damit nicht genug: Die Männer sollen kurz nach ihrer Verurteilung erneut eine Einbruchserie in Sparkassen gestartet haben. Als Fahrer und Helfer war laut Anklage der Mann mit dabei, der erst am vorigen Montag wegen einer Einbruchserie in Bäckereien zu einer Bewährungsstrafe verurteilt worden ist.

Die jetzt zu verhandelnden 15 Straftaten wurden in den Jahren 2006 und 2007 verübt. Festgenommen wurde die Männer bereits 2007. Die Anklage stammt auch aus jenem Jahr. Seitdem ist in dem Verfahren am Bielefelder Landgericht nichts passiert. Dabei sind die Vorwürfe nicht unerheblich. Die Angeklagten sollen für 15 Einbrüche in Sparkassen und Volksbanken verantwortlich sein. Sechsbank schafften sie es zwar nicht, etwas zu erbeuten, aber bei den erfolgreichen Straftaten fielen ihnen zum Teil hohe Bargeldbeträge, Schmuck und sogar Goldbarren in die Hände – innerhalb von rund vier Monaten im Wert von etwa 185 000 Euro. Vorwiegend wurden Wertfächer in Sparkassen im Ruhregiebt aufgebrochen, es traf aber auch die Sparkasse in Versmold. Einmal brachen sie auch in ein Hotel in Gütersloh-Avenwedde ein.

Beim Prozessauftakt am Freitag wurde lediglich die Anklage verlesen. Erst am nächsten Verhandlungstag, am 14. Juli, wird das Gericht die Angeklagten selbst befragen.

Kalenderblatt

Samstag, 27. Juni	
Siebenschläfertag	
SA 5.07	MA 11.17
SU 21.52	MU 00.00
Sonntag, 28. Juni	
SA 5.07	MA 12.39
SU 21.52	MU 01.15

Namenstage: Hemma, Cyrril, Daniel (27.); Irenäus (28.).

Tagesspruch: Lieben ist schwierig. Geliebt werden anstrengend. Claude Anet

Gedenktage: 1789 Friedrich Silcher, deutscher Komponist, geboren – 28. Juni: 1999 Hilde Krahl, österreichische Schauspieler, gestorben.

AnGemerkT

Das Gütersloher Paar schaut aus der „Fischkate“ auf die Ostsee. Am Nachbartisch sitzt ein Mann, den Kopf rechts aufgestützt und ständig vor sich hin redend. Nun weiß der kundige Thebaner unserer Tage: Es muss kein Anzeichen von Geistesverwirrtheit sein. In der Handfläche ruht nämlich ein Handy. Die Kellnerin erscheint und serviert eine Scholle. Der Gast greift mit der ihm verbleibenden linken Hand zur Gabel und skelettiert die Pfander. Jeder zivilisierte Mensch bedient sich dazu eines Fischbestecks und bezehrt die Benimm-Regel: Mit vollem Munde spricht man nicht. In angemessener Zeit räumt die Servicekraft ab und bringt das Dessert. Der Bediente legt das Handy in die linke Hand, hangelt sich rechtsständig ein langstieliges Löffelchen und genießt den Nachtisch. Seine Stimme schmilzt dahin wie die Kugel im Eisbecher. Mit wem mag sich der Schlemmer nur dauernd unterhalten? Mit der Meerjungfrau nicht. Sie hockt mit ihrem geschnittenen Unterleib als Gallionsfigur vor dem Restaurant – und ist stumm wie immer. (bit)

EC-Karte

Beim Geldabheben Betrüger gefilmt

Gütersloh (gl). Am Donnerstag, 30. April, ist einer Frau in einem Gütersloher Supermarkt die Geldbörse mit Bargeld und EC-Karte gestohlen worden. Mit der Karte haben später ein älterer und ein jüngerer Mann mehrfach Geld an einem Automaten eines Kreditinstituts an der Kahlertstraße abgehoben. Die Ganoven wurden dabei gefilmt. Das entsprechende Foto steht auf der Internetseite der Gütersloher Polizei. Die Beamten bitten um Hinweise auf die Männer unter ☎ 05241/8690.

www.polizei-nrv.de/guetersloh

Ihr Draht zu uns



Lokalredaktion:
Telefon: (0 52 41) 8 68 - 22
Fax: (0 52 41) 8 68 - 29
E-Mail: gt@die-glocke.de
Gerrit Dinkels (Leitung) - 21
Martin Neitemeier (Stv. Leitung) - 48
Regina Bojak - 25
Henning Bolte - 46
Judith Ferick - 41
Annette Munkelt - 26
Doris Pieper - 23
Bettina Reinhardt - 42
Siegfried Scheffer - 20
Kai von Stockum - 43
Daniel Zumbusch - 24

Lokalsport:
Fax: (0 52 41) 8 68 - 29
E-Mail: gt-sport@die-glocke.de
Dirk Ebeling - 32
Norbert Fleischer - 30
Stefan Herzog - 31

Geschäftsstelle:
Telefon: (0 52 41) 8 68 - 0
Fax: (0 52 41) 8 68 - 19
E-Mail: gs-gt@die-glocke.de

Postanschrift:
Berliner Straße 2d
3330 Gütersloh
Postfach 1750
33247 Gütersloh

ANZEIGE

DIGITALFOTOS IN MINUTEN

Foto - Video - Digital - Labor - Atelier

SCHORCHT

...weil ich gute Bilder will!

E-Mail: Foto.Schorcht@online.de

www.foto-schorcht.de

„Anno 1280“

Bei gutem Wetter länger geöffnet

Gütersloh (gl). Das Mittelalterfest „Anno 1280“ auf dem Hof Kruse in Avenwedde öffnet seine Pforten am Samstag von 10 bis 22.30 und am Sonntag von 10 bis 20 Uhr. Bei gutem Wetter könne es zu einer Verlängerung der Öffnungszeiten kommen, teil Veranstalter Nobby Morkes mit. Gegenüber dem Eingangsbereich stehen kostenfreie Parkplätze zur Verfügung. Die Anfahrt erfolgt über die B 61 / Am Reierbach. Die Rad fahrenden Gäste aus den Ortsteilen Avenwedde und Friedrichsdorf werden gebeten, ebenfalls die Anfahrt über den Reierbach zu wählen, da der Eingang über die Zollbrücke nur von dieser Straße aus zugänglich sein wird. Andere Eingangsbereiche sind nicht vorhanden.

www.anno1280.de

Pfleiderer

Trocknung: Feuer schnell gelöscht

Gütersloh (gl). Im Pfeleiderer-Spanplattenwerk in Gütersloh hat es am Freitagmorgen im Bereich der Trockneranlage gebrannt. Personen kamen dabei nicht zu Schaden. Nach Angaben des Unternehmens reagierten die automatischen Löscheinrichtungen sofort und verhinderten ein Ausbreiten des Feuers. Durch die ausgelöste Sprinkleranlage wurde auch die Feuerweh der Stadt Gütersloh informiert. Gemeinsam mit Mitgliedern der Betriebsfeuerwehr wurden letzte Glutnester beseitigt. Die Löscharbeiten dauerten etwa eine Stunde. Die Produktion im Spanplattenwerk wurde im Laufe des Tages wieder aufgenommen, teilte das Unternehmen mit. Zur Höhe des Schadens und zur Brandursache wurden keine Angaben gemacht.